



## Bibliographische Daten

**Titel:** Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)  
**Signatur:** Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



die Erhebung der Zuwachssteuer wurde unterm 22. März 1926 erlassen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Steuersätze für die Vergnügungssteuer zum Teil geändert, was ebenfalls eine Änderung der Vergnügungssteuerordnung zur Folge hatte. Ebenso wurde eine neue Satzung über Hundeabgabe mit Wirkung vom 1. April 1925 beschloffen.

**Umlagenwesen.** Die Gemeindeumlagen aus der Gewerbesteuer und der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen wurden im Berichtsjahre wiederum durch die Finanzämter Nürnberg II und III mit den Staatssteuern eingehoben. Die Gemeindeumlagen aus den beiden Steuern wurden für das Berichtsjahr auf 400% festgesetzt mit dem Abmaße, daß mit Rücksicht auf die dermaligen, nach dem Geschäftsumsatz berechneten Vorauszahlungen vorläufig nur 300% eingehoben wurden.

Die Gemeindeumlagen aus den Grund- und Haussteuern wurden, wie seither, von dem Finanzamt Nürnberg I gleichzeitig mit diesen Steuern erhoben. Die Umlagen betragen während des ganzen Berichtsjahres 4 v. Hdt. der Haussteuern und 600 v. Hdt. der Grundsteuern.

Die Einhebung der Handwerkskammerbeiträge wurde ab 1. Oktober 1925 dem städtischen Steueramt übertragen.

#### h) Städtisches Vollzugsamt.

**Allgemeines.** Mit Wirkung vom 15. Mai 1925 ab ist eine neue Einteilung der Zustellbezirke in Kraft getreten; diese umfaßt statt der vorher vorhandenen 49 Zustellbezirke nur 45 Zustellbezirke.

Vom gleichen Zeitpunkt an wurde eine besondere Ermittlungsabteilung mit 6 Ermittlungsbezirken geschaffen.

**Tätigkeit.** Im Berichtsjahre wurden von den Beamten des Vollzugsamts 16260 Vollstreckungshandlungen, 21010 Ermittlungen und Erhebungen, 1447930 Zustellungen, Geldeinhebungen, Mahnungen usw. und 54260 Sonderdienstleistungen vorgenommen.

Bei vorgenannten Zahlen sind nicht mit berücksichtigt die Dienstleistungen, die durch die Vornahme der Erhebungen zum Gewerbekataster und aus der Durchführung einer Hunderauzia von Haus zu Haus — zur Feststellung der nicht versteuerten Hunde — notwendig wurden.

## IV. Polizeiwesen.

### 1. Gewerbe-Polizei.

**Tätigkeit.** Die Zahl der Gewerbe-An- und Abmeldungen bleibt mit rund 6700 bzw. 3600 hinter der ungewöhnlich hohen Zahl des Vorjahres um rund 1800 bzw. 700 zurück. Die Zahlen des letzten Vorkriegsjahres 1913 sind aber immer noch wesentlich überschritten. Die Minderung der Anmeldungen ist auch darauf zurückzuführen, daß aus Gründen der Geschäftsvereinfachung die Bezeichnung der angemeldeten Handelsbetriebe allgemeiner als bisher gehalten wird — z. B. „Handel mit Eßwaren“ —, sodaß sich zahlreiche Nachmeldungen des Handels mit weiteren Warengattungen erübrigen. Die Zahl der ausgestellten Gewerbe-Legitimations-Karten mit rund 4600 ist um rund 500 zurückgegangen. Die Fälle, in denen Legitimations-Karten zu einer Tätigkeit mißbraucht wurden, für die ein Wandergewerbebeschein erforderlich ist, haben sich gemehrt, sodaß in 10 Fällen die Karten zurückgenommen wurden. Als Folge der andauernden Erwerbslosigkeit ist die Zahl der ausgestellten Wandergewerbe- und Stadthausierscheine mit rund 1200 gegen das Vorjahr weiter gestiegen.